

dass Bertholds Werk bereits 1529 im Druck erschienen war⁴³ und so der Forschung zur Verfügung stand, während die Augsburger Annalen und Wipo erst zu Beginn des 17. Jahrhunderts ediert wurden.⁴⁴ Die neue Quellenlage führte offensichtlich nicht dazu, dass man das Geburtsdatum überprüft hätte, und so taucht das auf Berthold zurückgehende Jahr 1017 in frühen geschichtswissenschaftlichen Werken auf,⁴⁵ deren Autoren mitunter ihre eigenen fehlerhaften Berechnungen des Geburtsjahres offenlegen,⁴⁶ ebenso aber auch in den ersten Enzyklopädien.⁴⁷ Das vermeintliche Geburtsjahr gilt bis in die neueste Zeit hinein als sicher, wird selbst in den kritischen Editionen der genannten Quel-

1616) S. 272 oder auch Christian MATTHIAE, *Theatrum historicum theoretico-practicum* (Amsterdam 1648) S. 564.

43) Ein Überblick über die Editionsgeschichte findet sich in der MGH-Edition (wie Anm. 15) S. 118–126.

44) Zu den im Jahre 1600 gedruckten Augsburger Annalen vgl. die Anm. 25; Wipos *Gesta Chuonradi* wurde erstmals 1607 veröffentlicht, Einleitung zu Wipo (wie Anm. 13) S. XLIX–LII.

45) Erdmann UHSE, *Der Römisch-Orientalisch-Teutschen Käyser merckwürdiges Leben und Thaten von Julio Caesare an bis auff ietzige Käyserl. Majest. Josephum I* (Leipzig 1711) S. 363: *Natus an. 1017 28. Nov.* (sic!) oder Gotthelf Burcard STRUVE, *Vollständige Teutsche Reichs-Historie: Von der Teutschen Ursprunge an, biß auf jetzige Zeiten verabfasset, ... Nebst beygefügtten Kupffern* (Jena 1732) S. 221 §1 und DERS., *Corpus historiae germanicae a prima gentis origine ad annum usque MDCCXXX* (Jena 1753) S. 374.

46) Etwa Simon Friedrich HAHN, *Vollständige Einleitung zu der Teutschen Staats-Reichs- und Kayser-Historie, und dem daraus fliessenden Jure Publico*, 3. Teil Band 3 (Halle / Leipzig 1723) S. 4 Anm. f. verwechselt Lebensalter und Lebensjahr.

47) Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses Universal-Lexikon aller Wissenschaften und Künste* 12 (1735) Sp. 1412: „Henricus III. der Schwartzte zugenannt, ein Sohn Conradi II. und dessen Gemahlin Gisela, ward geboren an. 1017 zu Osterbeck in Geldern, ...“; die Herkunft der Nachricht wird nicht angegeben, ist das Lexikon doch „eine gigantische Kompilationsleistung aus noch weitgehend unerforschten Quellen.“, so Ulrich SCHNEIDER, *Seine Welt wissen: Enzyklopädien in der Frühen Neuzeit. Katalog zur Ausstellung der Universitätsbibliothek Leipzig und der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel* (2006) S. 9. – Später dann, nachdem in der ersten Auflage allein Heinrich II. und Heinrich IV. Berücksichtigung fanden, findet sich in der zweiten Auflage des „Brockhaus“ Heinrich III. mit dem Geburtsjahr 1017: *Conversations-Lexicon oder encyclopädisches Handwörterbuch für gebildete Stände*, Band 4 (1815) S. 601. – Der hier noch verwendete, sich im 19. Jahrhundert aber allmählich verlierende Beiname *niger* entstammt nicht dem 13. Jahrhundert, wie etwa Egon BOSHOF, *Die Salier* (2008) S. 163 meint (mit Verweis auf das *Necrologium Benedictoburanum*, hg. von Franz BAUMANN [MGH Nscr. 1, 1888], S. 6 *Henricus dictus Niger Romanorum imperator, restitutor huius loci* sowie die *Annales Spirenses*, hg. von Georg Heinrich PERTZ [SS 17, 1861] S. 83: *Henricus dictus niger*), sondern ist bereits früher nachzuweisen bei Gottfried von Viterbo, *Pantheon*, hg. von Georg WAITZ (SS 22, 1872) S. 248: *Henricum dixere Nigrum, barba nigrante*.